

Liebe Mitglieder der LSU Berlin,

ich freue mich, euch die erste Ausgabe des Mitgliederrundbriefes zu übersenden. Wir wollen euch noch besser über die Aktivitäten der Kreisverbände und des Landesverbandes informieren und euch herzlich einladen, dabei zu sein. Stammtische, Fach- und Gedenkveranstaltungen, digitaler Austausch – all dies ist in unserer LSU möglich. Damit wir noch besser verstehen, was Du als Mitglied von uns erwartest, freuen wir uns über deine Anregungen, deine Hinweise und deine Rückmeldung zu diesem Rundbrief – sehr gern per E-Mail an: rene.powilleit@lsu-berlin.de.



René Powilleit

stellv. Landesvorsitzender &
Mitgliederbeauftragter

Berliner können öfter. – Teil-Wahlwiederholung zum Bundestag am 11. Februar 2024

Die LSU Tempelhof-Schöneberg wirkt mit einer Plakatkampagne "Berliner können öfter. Diesmal CDU." einer möglichen Wahlmüdigkeit bei der anstehenden Wiederholungswahl entgegen. Alle, die in diesen Tagen ihre Wahlbenachrichtigung erhalten, sollten immer daran denken, dass viele Menschen generell keine Wahlmöglichkeit haben. Beispielsweise die Wahl, offen zu leben und zu lieben, wen sie wollen, haben viele nicht. Religiöse oder gesellschaftliche Zwänge hindern Menschen oft daran - und leider auch hier bei uns in Berlin. Deshalb sollte jeder, der die Möglichkeit hat, dieses Recht zur Mitbestimmung nutzen und an der Wiederholungswahl zum Deutschen Bundestag teilnehmen. Mit unserem Bundestagsabgeordneten [Dr. Jan-Marco Luczak](#) hat Berlin einen Abgeordneten im Bundestag, der sich seit vielen Jahren innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Themen der LGBTI-Community stark macht und einen maßgeblichen Anteil auf die positive Entwicklung auf der Bundesebene der Partei hat. So hat er sich u.a. für die „Ehe für alle“ lange und aktiv eingesetzt und es ist ihm zu verdanken, dass im letzten Jahr den vom NS verfolgten Homosexuellen erstmalig im Bundestag gedacht wurde.



LSBTIQ+ Aktionsplan 2023

Mit der dritten aktualisierten und erweiterten Auflage des [LSBTIQ+ Aktionsplans](#) stärkt der unter unserem Regierenden Bürgermeister, Kai Wegner, angeführte Senat im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel die Regenbogenhauptstadt Berlin. Mit der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) erhalten alle in Berlin lebenden Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Geschlechtsidentität oder ihrem Geschlechtsausdruck, die Chance auf gleichberechtigte gesellschaftliche und demokratische Teilhabe.



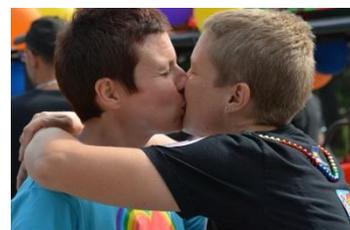
Eberhard-Diepgen-Preis für sozialen Zusammenhalt



Herzlichen Glückwunsch, lieber Thomas de Vachroi und der [Tee- und Wärmestube Neukölln](#) des Evangelischen Kirchenkreises Neukölln und des Diakoniewerks Simeon. In der Tee- und Wärmestube Neukölln sind alle Menschen in schwierigen Lebenssituationen herzlich willkommen. Es wird geholfen, persönliche Probleme zu lösen, praktische Wege zu finden und individuelle Perspektiven zu entwickeln.

Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit 2024

Lesben* werden oft mitgemeint, wenn von „Frauen“ oder von „Homosexuellen“ die Rede ist. Die damit verbundene Unsichtbarkeit ist kein isoliertes LSBTIQ*-Randthema, sondern stellt ein zeitloses, gesamtgesellschaftliches Phänomen dar. Lesbisches* Leben gehört zur Geschichte und Gegenwart der Regenbogenhauptstadt Berlin. Lesbische* Menschen haben Berlin positiv und nachhaltig verändert und unverzichtbare Spuren hinterlassen, die jedoch nicht ausreichend gewürdigt werden. Oder aber sie verschweigen ihre sexuelle Identität bewusst. Unsichtbarkeit und das Verschwinden lesbischer* Kultur, von Orten der Selbstbehauptung und des sozialen Miteinanders sind die Folge. Aus diesem Grund möchte der Senat von Berlin die Sichtbarkeit von LSBTIQ* allgemein und lesbischen* Lebens im Besonderen, unter anderem im öffentlichen Raum und im Stadtbild, entschieden verbessern. „Ich freue mich, dass der Senat von Berlin mit unserem Regierenden Bürgermeister, Kai Wegner, den Preis für Lesbische* Sichtbarkeit auch in diesem Jahr ausschreibt und vergibt“, so René Powilleit. Der Berliner [Preis für Lesbische* Sichtbarkeit](#) ist mit 5.000 Euro dotiert.



Gedenken an die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten LSBTIQ*

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Anlässlich dessen gedenkt der Deutsche Bundestag am 31. Januar 2024 der Opfer des Nationalsozialismus, unter anderem der Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Wir haben für die Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns und Völkermordes und der Millionen Menschen, welche durch das nationalsozialistische Regime entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden, am Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, ein Stilles Gedenken durchgeführt und Blumen niedergelegt. Wir werden uns auch weiterhin aktiv dafür einsetzen, dass die Geschichte und die Opfer nicht vergessen werden.



Nein zur Hassgewalt.



Wir nehmen mit großer Sorge den Anstieg an queerer Hassgewalt wahr und verurteilen Hassgewalt insgesamt auf das Schärfste. Nahezu täglich werden Menschen aus unserer Community verbal und körperlich angegriffen, teilweise von Gruppen und nicht nur von Einzeltätern. Auch werden inzwischen Institutionen und Denkmäler, Flaggen und Stelen mit Bezug zur Homosexuellen- und Queerbewegung ganz bewusst Ziel von Anschlägen und Zerstörungen. Wir unterstützen alle in den Bemühungen, Hassgewalt konsequent zu ahnden und präventiv tätig zu werden. Es ist jetzt an der Zeit, dass der Runde Tisch „Schutz vor queerfeindlicher Hasskriminalität“ einberufen und unter anderem hier wirksame Strategien zur Bekämpfung queerfeindlicher Hasskriminalität vorangetrieben werden. Nur gemeinsam können wir ein deutliches [Zeichen gegen Hassgewalt](#) setzen. Wir stehen an der Seite unserer Community - für unsere Rechte und für unsere Sicherheit.

neue Kreisverbände - LSU Mitte i.G. und LSU Lichtenberg i.G.

Der Landesvorstand hat auf Antrag der Gründung von zwei weiteren Kreisverbänden im Landesverband Berlin zugestimmt. Derzeit laufen die weiteren Vorbereitungen und Umsetzungsmaßnahmen zur Gründung der LSU-Kreisverbände Berlin-Mitte und Berlin-Lichtenberg. Betroffene Mitglieder erhalten vom Mitgliederbeauftragten alle Informationen.



Sönke Siegmann ist Bundesvorsitzender der [LSU Deutschlands](#)



Sönke Siegmann ist neuer Bundesvorsitzender und damit Nachfolger von Alexander Vogt, der nach über 12 Jahren nicht mehr kandidierte. Am ersten Novemberwochenende wählte die Bundesmitgliederversammlung einen neuen Bundesvorstand. Berlin hat mit Janine Schmitt, Mario Röllig, Dirk Braitschink und René Powilleit eine starke Stimme in dem Gremium. Wir wünschen Sönke und dem gesamten Bundesvorstand tragenden Rückenwind und Kraft bei den Aufgaben.

AKTUELLE TERMINE

08. Februar 2024	Queer and Friends	Stammtisch der LSU CW	Café au lait Kantstraße 110, 10627 Berlin
13. Februar 2024	Queerschoppen	Stammtisch der LSU Pankow	Bar Marienhof Marienburger Straße 7, 10405 Berlin
15. Februar 2024	Queertime	Stammtisch der LSU TS	Café Berio Maaßenstraße 7, 10777 Berlin